
Gemeindefragebogen für Pfarrstellenbesetzungen und für die Verlängerung einer Entsendung

Beschreibung der Gemeindesituation sowie der Aufgaben
und Lebensverhältnisse von Pfarrerinnen / Pfarrern in der
deutschsprachigen evangelischen Gemeinde in: Rom

Kontakt

Offizieller Name der Gemeinde:

Evangelisch-Lutherische Kirchengemeinde Rom

Postanschrift der Gemeinde:

Via Toscana 7
00187 Rom

Internetauftritt/Soziale Medien:

Homepage: <https://www.ev-luth-gemeinde-rom.org/>

Vorsitzende/r des Kirchenvorstands:

Name: Prof. Dr. med. Wolfram Thomas

Email: w.thomas@as-group.it

Telefon: 0039.335.6247469

Hinweise zum Fragebogen

Wir bitten darum, diesen Fragebogen am Bildschirm auszufüllen und uns als Datei zurückzusenden. Bitte tragen Sie Ihre Angaben jeweils direkt unter den Fragen und um der besseren Lesbarkeit willen in einer **anderen Schriftfarbe** ein.

Wegen der unterschiedlichen Bezeichnungen für das Leitungsgremium in deutschsprachigen Gemeinden im Ausland (z.B. Presbyterium, Gemeindekirchenrat, Gemeinderat usw.) wird in diesem Fragebogen zur Vereinfachung durchgehend der Begriff „Kirchenvorstand“ benutzt, wenn das entsprechende Leitungsgremium der Gemeinde gemeint ist.

Bei manchen Entsendungen ist eine Pfarrerin / ein Pfarrer für mehrere, z.T. auch selbständige Gemeinden zuständig, die in einem Pfarramtsbereich zusammengefasst sind und sich eine Pfarrstelle „teilen“. Bitte passen Sie Ihre Angaben dann so an, dass aus Sicht der Bewerberin / des Bewerbers eine möglichst gute Vorstellung über die unterschiedlichen Gemeindesituationen und auch die gemeinsamen Aufgaben im Pfarramtsbereich entsteht.

1. Basisinformationen

1.1. Wie hoch schätzen Sie die Zahl der Deutschsprachigen (Gemeindeglieder und andere), die regelmäßig am Gemeindeleben teilnehmen?

ca. 250-300

1.2. Wie schätzen Sie die prozentuale Zusammensetzung ein?

- a) Resident:innen 60%
- b) Semiresident:innen __10__%
- c) Expatriats 30%
- d) Tourist:innen ____%

1.3. Wie hoch ist die Zahl der Mitglieder Ihrer Gemeinde in den letzten drei Jahren?

2023: 467

2024: 477

2025: 489

1.4. Wie viele Haushalte¹ haben in den letzten drei Jahren durch regelmäßige oder einmalige Spenden oder Beitragszahlungen zum Gemeindeleben beigetragen (z.B. anhand der Zahl der ausgestellten Spendenbescheinigungen)?

2023: ca. 80

2024: ca. 70

2025: ca. 72 (NOTA BENE: nicht alle verlangen eine Bescheinigung)

1.5. Wie hoch ist derzeit das durchschnittliche Spenden- bzw. Beitragsaufkommen pro Haushalt und Jahr in Ihrer Gemeinde?

€ 150

1.6. Gab es oder gibt es in Ihrer Gemeinde besondere Projekte zur Gewinnung zusätzlicher Einnahmen? Wenn ja, bitte kurz beschreiben.

Adventsbar; Einnahme pro Jahr ca. € 20.000 (Verwendung: Altenhilfe)

¹ Gemäß Statistischem Bundesamt zählt jede zusammenwohnende und eine wirtschaftliche Einheit bildende Personengemeinschaft als Haushalt. Auch Personen, die allein wohnen und wirtschaften, zählen nach dieser Definition als ein Haushalt.

- 1.7. Ist Ihre Gemeinde nach Landesrecht registriert (eine juristische Person)? Wenn ja, seit wann und in welcher Rechtsform?

Seit: 1993 Rechtsform: Körperschaft („Ente Ecclesiastico“; s. Staatskirchenvertrag „Intesa“ von 1993)

- 1.8. Das Vertragsverhältnis Ihrer Gemeinde mit der EKD besteht seit: 2016 (geschlossen); 2017 unterschrieben

- 1.9. Wann wurde die Gemeindesatzung (Gemeindeverfassung, Gemeindeordnung) Ihrer Gemeinde zuletzt aktualisiert? Bitte fügen Sie diese als Anlage bei.

Im Jahr 1971 geschrieben; 1996 aktualisiert

- 1.10. Wann wurde die Gemeindekonzeption (das Leitbild) Ihrer Gemeinde zuletzt aktualisiert? Bitte fügen Sie die Gemeindekonzeption (das Leitbild) diesem Fragebogen als Anlage bei.

Das Leitbild der Gemeinde ist: Begegnung. Barmherzigkeit. Bewahrung der Schöpfung

- 1.11. Gibt es neben Ihrer Gemeinde deutschsprachige Kulturarbeit und/oder deutschsprachige Vereine im Einzugsbereich Ihrer Gemeinde? Wenn ja welche? Beschreiben Sie kurz die Zusammenarbeit!

Dt. Hilfsverein; Dt. Schule; Goethe-Institut; Villa Massimo; Casa di Goethe; Deutsches Historisches Institut; Deutsches Archäologisches Institut; Bibliotheca Hertziana; Dt. Botschaft und Dt. Botschaft am Heiligen Stuhl u.a. Es findet regelmäßiger Austausch statt, und es gibt gelegentlich Zusammenarbeit, etwa bei der Durchführung von Konzerten oder Vorträgen in unserer Kirche.

- 1.12. Wird durch die Pfarrerin / den Pfarrer Religions- oder Ethikunterricht erteilt? Wenn ja, an welcher Schule, in welchem Umfang und in welchen Klassenstufen?

Schule: Deutsche Schule Rom

Zahl der Wochenstunden: 4

Klassenstufe/n: 3,4,7,8,9 (je nach Schuljahr)

Bezeichnung des Fachs: „Evangelischer Religionsunterricht“ (Gymnasium); „Religionsunterricht“ (also konfessionell-kooperativ) Grundschule

2. Mitarbeitende der Gemeinde

- 2.1. Sind außer der/den Pfarrperson(en) weitere bezahlte Mitarbeitende in Ihrer Gemeinde beschäftigt? Wenn ja, in welcher Funktion und mit welchem Stellenumfang?

1 Sekretärin (Teilzeit)
1 Verwaltungsassistentin (Teilzeit)
3 Putzpersonal (Teilzeit)
(Freiwilliger vom Internationalen Freiwilligendienst)
Chorleiter (Honorarbasis)
Organisten (Honorarbasis)

- 2.2. Wie viele Gemeindeglieder engagieren sich regelmäßig als Ehrenamtliche in Ihrer Gemeinde?

Ca. 30 dauerhaft, beim Bazar ca. 80.

- 2.2.1. Mit welchen Aufgaben/Funktionen sind diese betraut?

Baubeauftragte, Schatzmeisterin, Kindergottesdienst-Team, Helfer der Projekte Poveri-Frühstück und „Orsacchiotto“ (für afrikanische Mütter), Mitwirkende im Chor

- 2.2.2. Wie werden sie unterstützt und gefördert?

Begleitung durch Pfarrperson und Kirchenvorstand, regelmäßige Dienstgespräche, gelegentliche kleine Feiern zu Dank oder Weihnachten

- 2.3. Gibt es in Ihrer Gemeinde ehrenamtlich Mitarbeitende, die selbständig Gottesdienste halten? Wenn ja, wie viele und wie oft halten sie Gottesdienste pro Jahr?

Eine Prädikantin; ca. 2 Mal im Jahr im Einsatz. (Da die Gemeinde sehr viele Anfragen von Gastpredigern hat, kommt die Prädikantin recht selten zum Einsatz.)

- 2.3.1. Welche Formen der Ausbildung haben diese durchlaufen?

Eigene Prädikantenausbildung der ELKI

- 2.3.2. Wie werden diese fortgebildet?

Eigene Prädikantenfortbildung der ELKI

3. Fakten und Zahlen zum Gemeindeleben

3.1. Welchen Bekenntnisstand hat Ihre Gemeinde (z.B. lutherisch, uniert, reformiert)?

lutherisch

3.2. Wie viele Mitglieder hat der Kirchenvorstand Ihrer Gemeinde und wie oft tagt er pro Jahr?

Zahl der Kirchenvorstände: a) Gemäß Satzung 8 plus Pfarrer b) tatsächliche Anzahl 8 plus Pfarrer

Zahl der Sitzungen pro Jahr: ca. 12

3.2.1. Welche Funktion kommt gemäß Satzung der Pfarrperson im Kirchenvorstand zu?

Vertretung der Gemeinde nach außen (Art. 13, Abs. 3), Leitung der Gemeinde (Art. 15, Abs. 1)

In den Sitzungen: Geistliche Eröffnung, eigener Teil für Berichte. Die TO und die Sitzungsleitung wird vom Gemeindepräsidenten erstellt bzw. durchgeführt.

3.3. Ist der territoriale Bereich Ihrer Gemeinde lt. Gemeindesatzung oder -verfassung begrenzt und wenn ja wie?

Latium, Abruzzen, Sardinien, südl. Umbrien, nördl. Kampanien

3.4. Welche Pasturationsorte sind im Land bzw. in Nachbarstaaten zu betreuen?

keine

3.5. Beschreiben Sie bitte kurz die soziale, berufliche und altersmäßige Zusammensetzung Ihrer Gemeinde!

Sozial gemischt; hoher Akademikeranteil; viele Mitarbeiter der dt. Institutionen und Firmen mit Sitz in Rom, erweitert durch dt.-it. Ehen; Alter gemischt, hoher Anteil von Seniorinnen

3.6. Wie hoch ist der Anteil von multinationalen und multikulturellen Familien bzw. Paaren in Ihrer Gemeinde?

30 %

3.7. An welchen Orten und wie häufig finden Gottesdienste statt?

Christuskirche Rom; jeden Sonntag 10 Uhr (deutschsprachig), einmal monatlich zusätzlich 17 Uhr (italienischsprachig), außerdem ökumenische Gottesdienste und Kasualien an anderen Orten in der Stadt (außerhalb Roms nur Beisetzungen)

3.8. Wie hoch ist der durchschnittliche Gottesdienstbesuch an den einzelnen Orten?

Ca. 30 bis 80 Personen (im italienischsprachigen Gottesdienst 10-20 Personen)

3.9. Auf welche Weise machen Sie auf die Gottesdienste aufmerksam und laden dazu ein?

Homepage; Gemeindebrief; Aushang im Schaukasten; E-Mail bei besonderen Gottesdiensten

3.10. Welche digitalen Angebote nutzen Sie (zeitweise) für den Gottesdienst bzw. das Gemeindeleben?

Nur die Predigt wird zum Lesen auf der Homepage veröffentlicht. Gegenwärtig kein Streaming von Gottesdiensten.

3.11. Auf welche Weise werden neue Besucher:innen des Gottesdienstes wahrgenommen, begrüßt und zum Mitfeiern angeleitet?

Persönlich durch Vorstand (Lektorendienst ist mit Begrüßung verbunden) und Pfarrer

3.12. Welche Formen der Geselligkeit sind regelmäßig mit dem gottesdienstlichen Leben verbunden?

Empfang (Kaffee und Getränke) nach dem Gottesdienst (im Sommer im Pfarrgarten)

3.13. Wieviel Prozent der angebotenen Gemeindegottesdienste sind deutschsprachig?

Außer den wöchentlichen Gottesdiensten auf Deutsch findet jeden Monat ein zusätzlicher Gottesdienst auf Italienisch statt. Predigt liegt immer auch in italienischer Übersetzung aus. Gottesdienste an Heiligabend und zur Konfirmation sind zweisprachig.

3.14. Wie viele Amtshandlungen fanden in den letzten drei Jahren in Ihrer Gemeinde statt?

	2023	2024	2025
Taufen	6	5	4
Trauungen	3	4	2
Beerdigungen/Trauerfeiern	4	5	3

3.15. Welche Angebote gibt es für Kinder und Jugendliche in der Gemeinde und in welcher/welchen Sprache/n finden diese statt?

Kindergottesdienst; Konfirmandenunterricht (Deutsch und bei Bedarf Italienisch); gelegentlich Film- oder Gesprächsabende mit Studierenden, Mitwirkung von Jugendlichen beim Volkstrauertag oder beim Kreuzweg

3.16. In welchen sozial-diakonischen Projekten und Aktivitäten engagiert sich Ihre Gemeinde?

Arbeit mit Obdachlosen; mit afrikanischen Müttern und ihren Kindern; Altenhilfe

3.17. Auf welche Weise wird für die Mitgliedschaft in der Gemeinde geworben und wie werden neue Mitglieder oder Interessierte in das Gemeindeleben integriert?

Auslage im Eingangsbereich der Kirche; Homepage; Gespräche in Kontext von Deutscher Schule oder Botenschaft

3.18. Welche Formen der Öffentlichkeitsarbeit werden in Ihrer Gemeinde genutzt und wer trägt dafür die Verantwortung?

Homepage; Gemeindebrief – Pfarrbüro

3.19. Wie viele Menschen werden damit jeweils erreicht?

Gemeindebrief: ca. 400 Personen

3.20. Wie wird für das Bezahlen der Mitgliedsbeiträge geworben und wie wird über deren Verwendung informiert?

Gemeindebrief; Gemeindeversammlung; Auslage im Eingangsbereich der Kirche

3.21. Welche Einnahmen und Ausgaben hatte Ihre Gemeinde in den letzten drei Jahren? (Angaben in €)

	2022	2023	2024
Einnahmen:			
Mitgliedsbeiträge	18.065,00	20.910,00	20.220,00
Kollekten und Spenden	17.135,61	15.350,00	13.442,00
Zuwendung der EKD zum Haushalt			
Sonstige (alle anderen Einnahmen)	533.969,05	364.482,56	290.698,85
Einnahmen insgesamt:	569.170,66	400.742,56	324.360,85
Ausgaben:			
Personalkosten	51.635,72	53.515,88	54.634,59
Aufwendungen für Gemeindegarbeit	431.259,94	136.554,68	174.458,26
Miete	-	-	-
Sonstige (alle anderen Kosten) (Steuern, Bau- und Bauunterhalt)	86.275,00	210.672,00	95.268,00
Ausgaben insgesamt	569.170,66	400.742,56	324.360,85

3.22. Welchen prozentualen Anteil des Pfarrgehaltes und der Gemeindegarbeit finanziert die Gemeinde aus Mitgliedsbeiträgen, Spenden, Fundraising und wirtschaftlicher Geschäftstätigkeit (Mieten, Zinsen etc.)?

Das Gehalt wird vollständig von der ELKI aus Steuereinnahmen finanziert.

3.23. Welche Gebäude und Liegenschaften befinden sich im Eigentum Ihrer Gemeinde?

3 Wohnungen

3.24. Ihre Gemeinde ist Trägerin (Zutreffendes bitte ankreuzen)

- ☐ eines Kindergartens
- ☐ einer Schule
- ☐ eines Alters- oder Pflegeheims
- ☐ eines Friedhofs
- ☐ einer anderen Einrichtung (bitte benennen).

4. Religiöse Situation und ökumenische Beziehungen

- 4.1. Gibt es religiöse oder konfessionelle Besonderheiten in den Verhältnissen des Landes? Wenn ja, sind diese für die Ausübung eines deutschsprachigen kirchlichen Dienstes von Bedeutung?

Dominanz der katholischen Kirche; Minderheitsposition deutscher Protestanten in Konfession und Sprache. Hohe Bedeutung der Ökumene

- 4.2. Gehört Ihre Gemeinde zu einer Kirche bzw. ist sie einer Kirche assoziiert und wie gestaltet sich die Zusammenarbeit?

Gründungsgemeinde der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Italien (ELKI), jährliche Teilnahme mit 5 Personen an der Synode der ELKI, sowie Mitarbeit einzelner Gemeindeglieder in den Gremien und Arbeitskreisen der ELKI.

- 4.3. Gibt es im Einzugsgebiet Ihrer Gemeinde eine deutschsprachige katholische Gemeinde? Wenn ja, wie gestaltet sich die Zusammenarbeit mit ihr?

Santa Maria dell'Anima, Campo Santo Teutonico, Collegium Germanicum et Hungaricum; gute Zusammenarbeit

- 4.4. Gibt es Kooperationen und gemeinsame Projekte mit Kirchen, anderen Religionsgemeinschaften oder zivilgesellschaftlichen Organisationen vor Ort? Wenn ja, bitte kurz benennen.

Consulta della Chiesa evangeliche di Roma; etwa die Trägerschaft für Migrationshilfe "Mediterranean Hope"; Kooperation mit der ukrainisch-katholischen Gemeinde S. Sofia; Einzelveranstaltungen mit katholischen Pfarreien (Kreuzwegandacht)

- 4.5. Ist Ihre Gemeinde Mitglied in einer nationalen oder lokalen ökumenischen Körperschaft (z.B. örtlicher Kirchen- oder Christ:innenrat)?

Consulta della Chiesa evangeliche di Roma

- 4.6. Gibt es weitere ökumenische, interkulturelle oder interreligiöse Aktivitäten im Gemeindeleben?

Ja, besonders mit den anderen protestantischen Auslandsgemeinden

5. Aufgaben der Pfarrerin oder des Pfarrers

- 5.1. Gibt es über die Anstellungsvereinbarung hinaus für die Pfarrerin / den Pfarrer eine Aufgabenbeschreibung oder Dienstweisung? Bitte fügen Sie diese ggf. diesem Fragebogen als Anlage bei.

s. Anlage

- 5.2. Erteilt die Pfarrerin / der Pfarrer in Ihrer Gemeinde regelmäßig Konfirmand:innenunterricht? Wenn ja, in welchem Rhythmus und über welchen Zeitraum pro Konfirmand:innenjahrgang?

Ja; dem Schuljahr folgende (von Herbst bis zum Konfirmationstermin an Pfingsten). 1x monatlich ein Nachmittag + 2 Samstage

- 5.3. Wie viele Jugendliche wurden in der Gemeinde in den letzten drei Jahren konfirmiert?

2023: 5

2024: 0

2025: 2

- 5.4. Welche Entfernungen spielen für den Dienst des Pfarrers / der Pfarrerin eine Rolle? Wie viele Stunden beträgt der durchschnittliche zeitliche Reiseaufwand pro Woche?

Deutsche Schule und Gemeindeglieder sind mindestens (je nach Verkehrslage) eine halbe Stunde entfernt. Auto ist sinnvoll. Mehrere Stunden Fahrt innerhalb der Großstadt pro Woche sind einzuplanen.

- 5.5. Der Dienst der Pfarrerin / des Pfarrers beinhaltet auch (Zutreffendes bitte ankreuzen)

- ☐ Zuständigkeit für einen Kindergarten
- ☒ Tourismusarbeit
- ☒ Sozialdiakonische Arbeit
- ☒ Besuchsdienst in Krankenhäusern oder Altenheimen
- ☒ Besuchsdienst in Gefängnissen
- ☐ Zusammenarbeit mit Seemannsmission
- ☒ Theologische Lehrtätigkeit
- ☒ Übergemeindliche Arbeit in der Ökumene
- ☒ Mitarbeit in Vereinen und Vorständen
- ☒ Mitarbeit im interreligiösen Dialog
- ☒ Versöhnungs- und Friedensarbeit
- ☒ Andere besondere Aufgaben (bitte benennen)

Nachbarschaftskreise, Frauenkreis, italienische Gruppe, Bazar; Organisation von Konzerten und Vorträgen; Organisation von Gemeindeausflügen und einmal pro Jahr einer Gemeindereise; im Sommer Gemeinde-Grillabende („Offener Pfarrgarten“); Verwaltung des Pfarrhauses

6. Lebensverhältnisse der Pfarrerin / des Pfarrers (und ihrer / seiner Familie)

- 6.1. Welche Websites empfehlen Sie zur Information über den Dienstort (zu Stadt und Region, deutsche Community usw.)?

Webseite der Kirche, Dt. Botschaft, Webseiten von Stadt und Region, Deutsche Schule Rom etc.

- 6.2. Müssen Visa für den Pfarrer / die Pfarrerin (und seine / ihre Familie) beantragt werden? Wenn ja, welche und wie lange sind diese in der Regel gültig?

Nein

- 6.2.1. Sind für die Erlangung eines Visums durch Sprachtests nachgewiesene Sprachkenntnisse nötig? Wenn ja, welche?

- 6.3. Stellt der Dienstort besondere Anforderungen an die gesundheitliche Verfassung?

Nein, bis auf die Hitze im Sommer

- 6.4. Welche Sprachkenntnisse sind erforderlich bzw. wünschenswert?

Deutsch, Italienisch und Englisch

- 6.5. Welche Wohnung steht der Pfarrerin / dem Pfarrer zur Verfügung? Bitte Wohn- und Schlafräume, Arbeitszimmer, Küche, Bad, WC, Flur, Abstellräume, Keller- und Bodenräume und Garagen auflisten, im Grundriss gut nachvollziehbar einzeichnen und den Grundriss diesem Fragebogen bitte anfügen.

s. Anhang

- 6.6. Wir empfehlen, die Pfarrwohnung bzw. das Pfarrhaus für Bewerberinnen und Bewerber in einem Rundgang zu filmen und das Video online zur Verfügung zu stellen. Bitte tragen Sie hier den entsprechenden Link ein.

- 6.7. Handelt es sich bei der Wohnung um ein Ein- oder Mehrfamilienhaus oder um eine Etagenwohnung (welches Stockwerk)?

Etagenwohnung im Parterre

- 6.8. Wie groß ist die Wohnfläche insgesamt (ohne Arbeitszimmer)?

ca. 180 qm

- 6.9. Werden Bereiche der Dienstwohnung für Gemeindeveranstaltungen genutzt? Wenn ja, welche Bereiche und wie häufig?

Nein (allerdings befinden sich die Gemeinderäume über der Pfarrwohnung und gibt es einen gemeinsamen Haupteingang)

- 6.10. Ist die Pfarrwohnung als eigene Einheit in sich abgeschlossen oder gibt es innerhalb der Pfarrwohnung Räume, die anderweitig (Amtsbereich, Kirchenbüro, Fremdvermietung etc.) genutzt werden? Wenn ja, bitte kurz erläutern!

Eigene Einheit

- 6.11. Ist eine Renovierung der Pfarrwohnung vor Dienstantritt der Pfarrerin / des Pfarrers gewährleistet?

Auffrischung. Neue Küche.

- 6.12. Wie wird die Wohnung beheizt oder klimatisiert?

Gas-Zentralheizung

- 6.13. Wie hoch ist die durchschnittliche monatliche Belastung für die Nebenkosten, die der Pfarrer / die Pfarrerin aufzubringen hat?

Die Nebenkosten werden derzeit mit den Reisekosten verrechnet. (ca. 200€/Monat)

- 6.14. Ist die Wohnung möbliert und gehören elektrische Geräte zum Inventar? Ggf. bitte ein Inventarverzeichnis beifügen.

Nicht möbliert; vorhanden sind Kühlschrank mit Gefrierfach und eine Spülmaschine

- 6.15. Ist ein Garten vorhanden? Wenn ja, wie groß ist dieser in etwa, von wem und wie wird er genutzt?

Der Garten der Gemeinde ist thematisch als Bibelgarten gestaltet. Er wird regelmäßig durch Gemeindeveranstaltungen genutzt (Begegnung nach dem Gottesdienst, Empfänge, Grillabende im Sommer, Bazar). Eine abgrenzte Terrasse an der Pfarrwohnung ist vorhanden. Private Nutzung der Gartenfläche innerhalb dieser Gegebenheiten und in Absprache mit dem Kirchenvorstand möglich.

- 6.16. Wie beurteilen Sie die Wohnsituation für Familien mit Kindern?

Zentrale Lage mit großem Park in Fußnähe

- 6.17. Wie ist Sicherheitssituation im Umfeld des Pfarrhauses?

gut

- 6.18. Wird der Pfarrerin / dem Pfarrer ein Kraftfahrzeug zur Verfügung gestellt?

Nein; überdachter Stellplatz für eigenes KFZ vorhanden

- 6.19. Welche Schulen kommen für Kinder der Pfarrfamilie in Frage? Bitte Schulart, Unterrichtssprache, angebotene Fremdsprachen und Schulabschlüsse angeben.

Deutsche Schule Rom vom Kindergarten bis zum Abitur

6.20. Besteht für die Kinder die Möglichkeit / die Pflicht, einen Kindergarten / eine Vorschule zu besuchen?

Es kann der Kindergarten der Deutschen Schule Rom besucht werden.

6.21. Mit welchen Kosten für Kindergarten, Vorschule und Schule muss die Pfarrerin / der Pfarrer nach Abzug der Schulbeihilfe der EKD (ab 3 Jahren 90%) pro Kind und Jahr rechnen?

800-900€ (je nach Mensa oder Schulbus-Inanspruchnahme)

6.22. Besteht grundsätzlich die Möglichkeit zur Berufstätigkeit für den Partner / die Partnerin? Welche Bedingungen müssen dafür erfüllt werden?

Ja (nach allgemein geltender europäischer Rechtslage)

6.23. Wie ist die medizinische Versorgung?

Guter Standard. Privatärztliche Behandlung

6.24. Gibt es Sozialabgaben, die der Pfarrer / die Pfarrerin leisten muss? Wenn ja, in welcher Höhe?

Die Sozialabgaben werden von der EKD gemäß einer zukünftig steigenden Staffelung abgeführt und von der ELKI direkt an die EKD zurückerstattet.

6.25. Mit wieviel Prozent Einkommenssteuer muss der die Pfarrerin / der Pfarrer in etwa rechnen?

Ca. 30% (Das Pfarrgehalt wird nach der Gehaltsordnung der ELKI berechnet. Die Lohnsteuer wird direkt von der Gehaltsabrechnung abgezogen. Unter normalen Umständen sind es 30 %, momentan wird mit dem Einwander-Dekret nur 50% des Einkommens mit diesem Prozentsatz versteuert.)

7. Ergänzende Informationen

- 7.1. Gibt es über das bereits Mitgeteilte hinaus noch weitere Informationen, die für die Gemeinde von Bedeutung sind (z.B. politische, wirtschaftliche Situation des Landes, angedachte Projekte und Transformationsprozesse, etc.)?

<https://www.auswaertiges-amt.de/de/reiseundsicherheit/italiensicherheit-211322>

8. Anstellungsbedingungen der Pfarrerin / des Pfarrers

Die Anstellungsbedingungen der Pfarrerin / des Pfarrers werden im Einzelnen durch eine Anstellungsvereinbarung geregelt, die u.a. auf der Grundlage der EKD-Entsendungsbeihilfeverordnung (Entsend-beihV) geschlossen wird. Gehört die Gemeinde einer lokalen Kirche an und sind auch deren Ordnungen (z.B. Verfassung, Besoldungsordnung, Pfarrdienstrecht, Urlaubsordnung) für die Anstellungsbedingungen von Bedeutung, so fügen Sie diese Ordnungen bitte diesem Fragebogen als Anlage an.

8.1. Wie soll die Pfarrstelle besetzt werden? Bitte Zutreffendes ankreuzen:

- ☒ Durch Wahl in der Gemeindeversammlung aus den vom Kirchenamt der EKD benannten Bewerberinnen und Bewerbern nach Vorstellung und Freigabe durch das Konsistorium der ELKI
- ☐ Durch Wahl im Kirchenvorstand aus den vom Kirchenamt der EKD benannten Bewerberinnen und Bewerbern
- ☐ Durch Berufung von Seiten der Leitung der Kirche, zu der die Gemeinde gehört, aus den vom Kirchenamt der EKD benannten Bewerberinnen und Bewerbern
- ☐ Durch Berufung des Kirchenamts der EKD

9. Bestätigung der Angaben dieses Fragebogens

Der Kirchenvorstand der Gemeinde in _____ Rom _____ hat dieser Beschreibung der Gemeinde- und Lebenssituation sowie der Aufgaben für den Dienst in der deutschsprachigen evangelischen Pfarrstelle in _____ Rom _____ in seiner Sitzung vom 9. Februar 2026 zugestimmt.

Rom, 18.2.2026
(Ort, Datum)

Prof. WOLFRAM THOMAS
(Vorsitzende / Vorsitzender des Kirchenvorstands)

Thomas

10. Checkliste für beigefügte Unterlagen:

- Leitbild bzw. Gemeindekonzeption
- Gemeindesatzung / Gemeindeverfassung
- Ggf. Satzung bzw. Ordnung der lokalen Kirche
- Ggf. Aufgabenbeschreibung oder Dienstanweisung für den Pfarrer / die Pfarrerin
- Grundriss der Pfarrwohnung